

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Dienstags- und
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gemischtheit
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Große.

Nr. 59.

Sonnabend, 13. März 1909, abends.

62. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger jetz ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen. Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Ausgabedates bis vormittag 9 Uhr ohne Gewalt.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nachdem die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungsteuererhebung bekannt gemacht worden sind, werden nach § 46 Abs. 2 und 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 Abs. 2 des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 die Beitragspflichtigen, denen die Steuerzeit nicht behandigt werden konnten, aufgefordert, sich bei der Ortsbehörde zu melden.

Börsen und Bessa, am 12. März 1909. Die Gemeindevorstände.

Der Bedarf an Kaffee, Kolonials, Wads und Molkereiwaren soll auf die Zeit vom 1. 4. 1909 bis 31. 3. 1910 und der Bedarf an Kartoffeln auf die Zeit vom 1. 4. 1909 bis 30. 9. 1909 für die Rüthe der I. Abteilung 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 verbunden werden.

Vertisches und Sächsisches.

Riesa, 13. März 1909.

* Morgen Sonntag spielt bei günstigem Wetter von 11 Uhr 30 bis 12 Uhr 30 mittags das Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz Platzmusik nach folgendem Programm: 1. Hoch Deutschlands Kaiserhaus, Marsch von P. Probst, 2. Ouverture z. Op. "Die Italienerin in Algier", von G. Rossini, 3. Frei-Fantaisie über L. Waldbmanns lied "Gruss an Sorrent", von Heinz Arnold, 4. Selektion a. d. Opt. "Die Dolarprinzessin", von L. Fall, 5. Trau-Schau-Wem, Walzer von J. Strauss.

* Der Einbrecher, welcher die Einbrüche in Riesa, Jahnishausen u. w., sorgte in den Amtshauptmannschaften Döbeln und Oschatz verblieb, wurde in der Person des Forst (Dausitz) am 24. Juni 1886 geborenen Stallschweizers Alfred Richard Otto Möhbach ermittelt und in Dresden festgenommen.

* Man schreibt uns: Nach der scharfen Abweisung Benedetts durch den im Juni 1870 in Tuns zur Kur weilenden greisen König Wilhelm war der Krieg mit unserem französischen Nachbar unvermeidlich geworden und noch am 15. Juli, als beim Tage der Rückkehr des Königs nach Berlin, wurde die Mobilmachungsordre ertheilt. Nach der am 19. Juli erfolgten Kriegserklärung Frankreichs erschien am selben Tage der folgende Erlass über die Neuflistung des Eisernen Kreuzes: "Angesicht der ersten Lage des Vaterlandes und in dankbarer Erinnerung an die Heldenaten unserer Vorfahren in den großen Jahren der Befreiungskriege, will Ich das von Meinen in Gott ruhenden Vater gefestigte Ordenszeichen des Eisernen Kreuzes in seiner ganzen Bedeutung wieder ausleben lassen." Diesem prunklosen Ehrenzeichen für deutsche Tapferkeit aus ruhiger Zeit wohnte lärmhaft die zu neuen Heldenaten begeisterte Kraft inne und entflammte die die Wacht am Rhein haltenden deutschen Heeresäulen zu neuen unsterblichen Ruhmestaten. Am 31. Juli begab sich König Wilhelm von Berlin zum Heere und führte dasselbe, nach dem Moltischen Wahlspruch getrennt marschierend, nach Frankreich hinein. Bald kamen die Siege vom 4. August, die Eroberung von Weissemburg, am 6. August über die Schlachten bei Spichern und Wörth, an die sich diejenigen der 3 tägigen Schlachten bei Metz reihen. Und weiter schritten die deutschen Heere von Sieg zu Sieg, es kamen die Tage von Sedan, von Paris, die Kämpfe bei Orleans, bei Amiens und an der Lysaine, des Werderischen Heldenkampfes bei Montbéliard. Diesen unvergleichlichen Siegen folgten am 18. Januar 1871 die Annahme der deutschen Kaiserkrone durch Kaiser Wilhelm, den Siegreichen, und am 26. Februar die Unterzeichnung der Friedens-Vertrittungen, die dem deutschen Volke dann am 2. März durch Ratifizierung des Friedensschlusses den ersehnten ehrenvollen Frieden brachten. — Wenn jetzt das Denkmal-Komitee zum Besten der Werbung neuer Mittel für das in Riesa zu errichtende Kaiser-Wilhelm-Kriegerdenkmal die Erinnerung "Aus Deutschlands großer Zeit", an den Krieg von 1870—71, in seinen patriotischen Bestrebungen wachrufen will, so war es sicher ein glücklicher Gedanke, diese durch die für nächsten Mittwoch im großen Saale des Hotel Hößner arrangierten 2 Vorträgen zu erreichen. Die Heldenaten unseres siegreichen deutschen Heeres werden in den künstlerisch farbigen Schlachtenbildern eines Anton v. Werner, Camphausen, Bleibtreu u. a. an den Augen der Besucher vorbeiziehen und werden erkennen lernen, was deutsche Kraft und Einigkeit vermögen. Dann

wird es eben klar werden und verstehen lassen das Wort unseres großen Bismarck: "Wir Deutschen führen Gott, sonst nichts in der Welt!" Wir wollen daher auch nicht unterlassen, unsere Besetzung auf die erschienenen Anzeigen des Denkmal-Komitees aufmerksam zu machen und den Besuch dieser Bildervorführungen der Bürgerschaft, unserer Garnison und unserer Schuljugend dringend zu empfehlen, denn den Besuchern wird eine Stunde reich an schönen und erhebenden Eindrücken bereitet werden.

* Das Kaiserliche Postamt erachtet uns, mitzutellen, daß in den Nummern einiger Fernsprechanschlüsse des hiesigen Ortsbezirks vom 1. April ab eine geringfügige Änderung eintrete. Die Maßnahme ist z. T. durch veränderte technische Einrichtung des Vermittlungsamts, z. T. auch dadurch bedingt, daß die Pauschal- und Grundgebühren-Anschlüsse künftig grundsätzlich je für sich in besonderer Nummernfolge zu führen sind. Die im Vertracht kommenden Teilnehmer sind schon vor kurzem vom Postamt L. O. durch Fernsprecher hierüber verständigt worden, sie werden demnächst noch besondere Mitteilung erhalten. Es wird hierbei noch bemerkt, daß die Anschlußnummern 1—99 künftig ausschließlich den Teilnehmern gegen Pauschalgebühr, die Nummern von 100 ab dagegen den Teilnehmern gegen Grund und Einzelgebühren verbleiben. (Wir bedauern in nächster Zeit ein nach dem jetzigen Stande berichtigtes Verzeichnis der Teilnehmer des hiesigen Ortsfernspreeches neu herauszugeben, worin die vorgenommenen Nummeränderungen entsprechend berücksichtigt gesunden haben. R. T.)

* Eine ganze Reihe Operetten-Novitäten hat uns in dieser Wintersaison das sächsische Operettenensemble geboten. Gestern brachte es den Oscar Straußschen "Walzertraum" als Benefiz für die Pionierkapelle, die zum Wohlgegenen aller Aufführungen immer so wacker beigetragen hat. Sie stand gestern unter der Leitung ihres Musikmeisters, Herrn Himmer, und löste ihre Aufgabe wieder in bester Weise: die melodische Musik kam trefflich zur Geltung. Der reiche Beifall, den das recht gut besetzte Haus wieder spendete, galt wohl nicht zum wenigsten und verdientermaßen mit der Kapelle. Recht lobenswert waren auch wieder die darstellenden Künstler. Der Lieutenant Pitt wurde recht gut repräsentiert, besonders aber hatte die Wiener Gräfin, die die Melodien sehr gut sang, eine sehr gute Stimme. Der Wiener Schid' durchgeführt. Auch alle anderen Mitwirkenden leisteten durchaus anerkennenswertes, sodaß die ganze Aufführung glatt und sicher vor statten ging. Nicht belanglos beeinträchtigend wirkte nur wieder die etwas sehr simple Ausstattung der Bühne; wenn man da etwas bessern wollte und könnte, so würde man das dankbar anerkennen. Das dabei keine großstädtischen Ansprüche gestellt werden können und sollen, ist selbstverständlich.

* Der Deutsche Reformverein zu Dresden veranstaltet morgen Sonntag, den 14. März, mittags 1/2 Uhr im großen Saale des "Tivoli" eine öffentliche Versammlung, in der die Herren Reichstagabgeordneten Werner und Zimmermann über "Die Bevölkerungs- und Wohnungsgeldvorlage der Reichsbeamten" sprechen werden.

* Der Schnee, den die Sonne wegnimmt, kommt noch einmal wieder, so sagt eine alte Wetterregel, und es scheint, als sollte sie in diesem Jahre eintreffen. Heute früh prangte alles wieder im Glanze des Neuschnees. Auch während des Vormittags hielt ein dichtes Brockengetwickel fast ununterbrochen an. Die dadurch auf Straßen und Dächern abermals geschaffene Schneeschicht ist aber bereits

Große Auswahl
versch. Sorten Gebäck
von bekannter Güte.

Ausschank:
— H. Pilsner. — Solide Bedienung.

Emil Rädler's Konditorei und Café

Ecke Schloß- u. Goethestr.